

Prof. Ing. Bela Barenyi

Mit über 2500 angemeldeten Patenten ist Bela Barenyi sicherlich einer der schöpferisch potentesten österreichischen Entdecker, Entwickler und Erfinder im Automobilwesen. In praktisch jedem Automobil und das gilt vor allem auch heute noch, ist ein Stückchen von Barenyi, heißt eine allgemein gültige Weisheit. Spitzenentwicklungen Barenyis waren die Fahrgastsicherheitszelle mit leicht verformbarem und energieverzehrendem Drumherum und vor allem die Sicherheitslenksäule, die die gefährlichen Lenkspieße ablöste. Alles Entwicklungen zur Hebung der aktiven und vor allem auch der passiven Sicherheit im Kraftfahrzeugbau, zu einer Zeit in der noch niemand davon etwas wissen wollte. Dadurch erst um Jahrzehnte später beim Bau von Fahrzeugen angewandt und dem Käufer erwerbbar gemacht, wurden Barenyis Entwicklungen noch unentbehrlicher und sicherlich mehr als segensreich. Nicht zuletzt war Barenyi der Urvater und Schöpfer des Konzepts des Volkswagens (Käfer) der von Porsche schließlich vermarktet wurde.



Barenyi wurde am 1. März 1907 in Hirtenberg, Niederösterreich geboren. In der Familie waren Physik und Technik zuhause. Der Onkel besaß alleine in Deutschland über hundert Patente auf dem Gebiet der Optik, der Vater war Professor für Naturwissenschaft. In der Fabrikantenfamilie machten überaus begabte Mitglieder als Privatgelehrte und Künstler diese zu einer Quelle von Innovationen und Schöpfungen. Unter solchen Voraussetzungen beendete Barenyi bereits 1925 seine Studien über Maschinenbau und Elektronik an einer privaten Lehranstalt in Wien erfolgreich, wobei er bereits als 17jähriger sein erstes Patent anmeldete. Schon damals interessierten ihn Kraftfahrzeuge besonders und brachte er seine ersten Ideen zu einem „Volkswagen“ als Abschlussarbeit zu Papier.

Ab 1927 wirkte er in den Steyr Werken, später bei der ÖAF (Austro-Fiat). Danach zog es ihn nach Frankfurt. Hier machte er bei den Adler Werken kurz Station. Als Fachmann für Schwingungslehre war er danach in Berlin bei Getefo tätig um endlich bei Daimler Benz in Sindelfingen ein bis zur Pensionierung 1974 dauerndes Wirkungsfeld zu finden. Hier entwickelte er alle seine sicherheitsrelevanten Grundsätze zum Bau von modernen Fahrzeugen. Dass diese praktisch erst 30 oder gar 40 Jahre später umgesetzt und allgemein gültige Sicherheitsrichtlinien wurden, lag nicht in seiner Macht. Seine Postulate waren ihrer Zeit weit voraus und damals auch noch schwer verkäuflich. Passive Sicherheit im Kraftfahrzeug ist erst heute ein richtiges Bedürfnis. Der offiziell von ihm geführte Titel bei Daimler Benz „Leiter der Pkw-Vorentwicklung“ sagt hiezu eigentlich schon alles. Trotzdem müssen wir ihm um sein Bemühen und seine Pionierleistungen dankbar sein, retteten seine Ideen als „Vater der passiven Sicherheit“ im Automobil tagtäglich Leben.

Barenyi starb 1997, noch bis zuletzt tätig im Dienste der Sicherheit und Innovationen im Kraftfahrzeugwesen. Höchste Ehrung erfuhr der begnadete Techniker in der Aufnahme in die „Automotive Hall of Fame“ in Detroit, dem Olymp der ganz großen Persönlichkeiten der Automobilindustrie.